

LAMA JIGMELA RINPOCHE

DER TIBETISCHE BUDDHISMUS

Schlüsselwörter von A bis Z

Übersetzt von Helga Schenk

Edizioni



AMRITA

//////////////////// SILBERSCHNUR //////////////////////

Inhalt

Vorwort	9
B... wie Behinderung	13
B... wie Bekehrungseifer	15
B... wie Bodhisattva	16
D... wie Devas	24
E... wie Erziehen	29
F... wie Fähigkeiten	34
G... wie Gefühle und Emotionen	49
G... wie Geheimnisse	55
G... wie Gelübde	59
G... wie Gleichmut	68
G... wie Gott	75
G... wie Gottheit	77
I... wie Integration und Übung	85
K... wie Karma	90
K... wie Karmapa	94
K... wie Kreativität	103
M... wie Magie	108
M... wie Mandala	110
M... wie Mantra	115
M... wie Medizin	127
M... wie Mudra	139
N... wie Name	140
N... wie New Age	144

O... wie Orakel	147
P... wie Prophezeiungen	149
R... wie Reinkarnation	153
S... wie Schals und Kniefall	159
S... wie Schätze (versteckte)	163
S... wie Sex	166
T... wie Tibet: Die Flucht	171
T... wie Tiere	178
T... wie Tod und Sterben	195
T... wie Tulkus: Die besonderen Kinder	208
U... wie UFOs	221
Ü... wie Überlieferungslinie	225
V... wie Verrücktheit	227
V... wie Visualisierung	232
W... wie Wissenschaft	236
Y... wie Yeti	239
Z... wie Zoo (tibetischer)	241

Vorwort

Keine Angst. Mit diesem Buch haben wir in keinster Weise die Absicht, Ihnen alles über den Buddhismus beizubringen. Dieses Buch soll Ihnen einfach nur helfen, einen Einstieg in den Buddhismus zu bekommen. Denn Schlüssel sind dazu da, uns einen Zugang zu verschaffen. In diesem Falle in eine Welt, die immer mehr Personen anzieht, ihnen aber bisweilen zu kompliziert erscheint, so dass sie es bei den ersten Vorstößen belassen.

Lama Jigmela Rinpoche fängt ganz am Anfang an. Er öffnet uns die Tür, indem er uns mit den wichtigsten Themen dieser Lehre vertraut macht und uns eine bestimmte Anzahl von Begriffen erklärt, die im Westen häufig nicht richtig erläutert werden.

Ist der Buddhismus eine Religion oder eine Philosophie? Und wenn er eine Philosophie ist, warum gibt es dann so viele Riten, Rituale, Gebete und Gottheiten? Was versteht man unter Mandalas und Mudras? Was ist ein Mantra, und wie funktioniert es? Wer sind die Bodhisattvas, Lamas und Tulkus? Sind die Devas Engel, Feen oder Elfen?

Darüber hinaus erklärt uns der Autor natürlich auch, wie wir uns durch das Praktizieren des Buddhismus vom Leiden befreien können, ohne dass diese Loslösung dasselbe wie Gleichgültigkeit wäre – eine häufig im Westen auftretende Begriffsverwirrung. Dasselbe gilt für die Liebe, die keine Quelle mehr für Kummer sein kann, wenn sie frei von jedem Besitzanspruch ist. Genausowenig wie der Tod Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit bei uns auslösen kann, wenn wir ihn als das nehmen, was er ist: Das Ende unseres vorübergehenden Aufenthalts hier auf Erden in Erwartung einer neuen Reinkarnation. Was hingegen die Reinkarnation und das Karma betrifft, ist es gut, uns von vorneherein darüber im Klaren zu sein, dass wir nicht in einem nächsten Leben zum Milliardär werden, nur weil wir in diesem Leben, einige “gute Taten” vollbracht haben, genausowenig wie es unbedingt ein Rückschritt sein muss, in Form eines Tieres wiedergeboren zu werden.

Und zuletzt muss noch darauf hingewiesen werden, dass dieses Buch gefährlich ist! Ja, Sie haben richtig gehört: gefährlich. Denn wir schlagen es auf und erwarten eine Art Wörterbuch, doch dann packt es uns! Es nimmt uns gefangen. Weil wir hier von keiner Moralpredigt abgestoßen werden, sondern mit der Zeit immer deutlicher die wahre Gleichheit aller Lebewesen entdecken, d.h. die Unvermeidlichkeit des Mit-

gefühls und seiner alltäglichen Begleiterscheinungen: nicht töten, nicht stehlen, niemandem schaden, nicht lügen, nicht verletzen und keine Zwietracht säen. Kurz gesagt: das Böse in all seinen Erscheinungsformen vermeiden. Das ist Schwerstarbeit und erfordert unsere ganze Anstrengung. Wir wissen, dass wir es wahrscheinlich in einem Leben nicht schaffen werden, aber wir haben ja Zeit...

Ich habe Sie vorgewarnt: Die Weisheit eines Lamas wird Sie verändern. Wenn Sie dieses Buch schließlich zuklappen werden, werden Sie nicht mehr ganz der/dieselbe sein...

Daniela Muggia

B

B... wie Bekehrungseifer

Im Allgemeinen kann im Buddhismus der Bekehrungseifer nicht existieren. Denn da alles die Buddhanatur besitzt, wie wäre es da möglich, überzeugend zu vertreten, dass wir die Besten sind?

Alle Wege sind gleichermaßen gut, wenn man weiß, wie man sie am besten nutzen kann. Und wenn schlechter Gebrauch von ihnen gemacht wird, sind alle gleichermaßen negativ, da sie Leiden und Verwirrung hervorrufen.

Die buddhistischen Schulen, die sich auf ihre Fahnen geschrieben haben, dass sie als Bekehrer auftreten, bedienen sich letztendlich dieses Systems als geschicktem Mittel, um jene Menschen auf den Weg des Dharma zu bringen, die es noch nötig haben, sich als etwas Besonderes oder etwas Besseres zu fühlen. Letztendlich werden auch sie schließlich entdecken, dass alle Wege gleichermaßen gut sind, wenn man sie richtig zu nutzen weiß.